

# Pflanzenschutz-Warndienst

## Ackerbau / Informationen Nr. 19 vom 30.06.2026

### Themen

|                       |                             |
|-----------------------|-----------------------------|
| Getreide:             | Blattläuse                  |
| Mais:                 | Maiszünsler                 |
| Zuckerrübe/Kartoffel: | Schilf-Glasflügelzikade     |
| Kartoffel:            | Krankheiten, Kartoffelkäfer |
| Zuckerrübe:           | Krankheiten                 |

### Getreide

Winterweizen, Triticale und Winterroggen befinden sich in den verschiedenen Stadien der Samenreife. Das Sommergetreide hat zumeist die frühe Milchreife erreicht. Der Befall durch **Blattläuse** im Getreide hat aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen zugenommen, zeigt sich aber sehr differenziert. Erst relativ spät kam es zur Koloniebildung. Richtwertüberschreitungen (60-80 % befallene Ähren) wurden bisher nicht registriert. Berücksichtigen sollte man auch das Auftreten der verschiedenen Nützlinge (Marienkäfer, Schwebfliegenlarven u. a.), die zu einer natürlichen Regulation der Schadinsekten beitragen. Im Wintergetreide sind insektizide Maßnahmen aufgrund der abgelaufenen Entwicklungszeit nicht mehr sinnvoll. Falls Bekämpfungsnotwendigkeit im Sommergetreide erreicht wird, ist bei der Mittelwahl unbedingt auf die Einschränkungen der Pyrethroide entsprechend Indikation (bis BBCH 71, 73 oder 77) und das Einhalten der Wartezeit (zumeist 35 Tage) zu achten. Ausnahme: Karate Zeon mit Einsatzmöglichkeit bis zur Teigreife (BBCH 85) und einer Wartezeit von 28 Tagen. Bei Temperaturen über 20 °C ist die Wirkungsdauer der Pyrethroide jedoch stark eingeschränkt. Anwendungen bei den derzeit hochsommerlichen Temperaturen sind zu unterlassen!



*Blattläuse an Weizenähre*

### Mais

Der Zuflug der **Maiszünsler** in die Maisbestände hat in der Vorwoche landesweit eingesetzt. An einigen Standorten ist die Aktivität der Falter in den Lichtfallen sprunghaft angestiegen. Andere Standorte verzeichnen noch einen verhaltenen Zuflug. Der Einsatz von Trichogramma-Schlupfwespen kann deshalb ab dieser Woche in weiteren Regionen Thüringens empfohlen werden. Siehe auch Warndienst-Infos Nr. 18.

### Zuckerrübe/Kartoffel

Zur Bekämpfung der **Schilf-Glasflügelzikade** bestehen mehrere Notfallzulassungen. Die Flugaktivität der Schilf-Glasflügelzikade (SGFZ) wird in Thüringen auf etlichen Schlägen in Zuckerrübe, Kartoffel und Gemüse mittels Leimtafeln überwacht. Nur an wenigen Standorten wurden bisher vereinzelt Zikadenfunde (insgesamt 3 Einzelfunde) im Labor als SGFZ bestimmt. Diese einzelnen Zikaden werden im Labor zusätzlich auf die Beladung mit den Erregern von SBR und Stolbur untersucht. Die Ergebnisse stehen noch aus. Aufgrund der bisher geringen Betroffenheit gibt es in Thüringen keinen Warndienstaufruf für eine Insektizidbehandlung gegen die Schilf-Glasflügelzikade.

## Krankheiten in Kartoffeln



*Alternaria-Blattsymptome*

Regionale Niederschlagsereignisse fördern die Sporulation und damit Neuinfektionen von **Phytophthora-Krautfäule**. In Beständen mit sichtbaren Blattsymptomen müssen die empfohlenen Spritzabstände unbedingt eingehalten werden. Eine Tankmischung von teilsystemischen und sporenabtötenden Fungiziden ist bei gleichzeitigem Wirkstoffwechsel innerhalb der Spritzfolge anzuwenden (s. Warndienst 17 & 18).

Die sonnigen Tage der vergangenen Woche fördern die Ausbreitung der **Alternaria-Dürrfleckkrankheit**. Typisch sind Blattflecken mit kreisrunden Ringen, wodurch sie von anderen Blattkrankheiten zu unterscheiden sind. Die Wirksamkeit der Fungizide ist bei diesem Erreger eingeschränkt. Bei vorhandenen Blattflecken kann Revus Top in die Spritzfolge integriert werden, welches auch gegen Krautfäule eine Wirkung besitzt. Andernfalls kommen nur Spezialfungizide mit ausschließlicher Wirkung gegen *Alternaria* in Frage: Belanty, Dagonis, Narita XL, Ortiva, Propulse oder Signum.

## Kartoffelkäfer

Verbreitet sind Kartoffelkäfer, deren Eigelege aber auch die Larven (L1 – L3) zunehmend in den Beständen zu finden. Eine regelmäßige Kontrolle der Flächen ist zu empfehlen, da bei den sommerlichen Temperaturen die Entwicklung vom Ei zur gefräßigen L3/L4-Larve beschleunigt abläuft. Am effektivsten sind Maßnahmen zum Massenschlupf der Junglarven. Der Bekämpfungsrichtwert von **20 % gefährdeten Pflanzen** (15 Larven oder Käfer/Pflanze) wurde bisher zumeist noch nicht erreicht. Oftmals handelt es sich um lokal begrenzten Befall im Randbereich, dessen Ausbreitung eventuell mit einer Teilflächenbehandlung verhindert werden kann. Der Einsatz von Pyrethroiden gegen den Kartoffelkäfer ist in vielen Regionen aufgrund bestehender Resistenzen nicht mehr sinnvoll und bei hohen Temperaturen wenig effektiv. Eine bessere Wirksamkeit bieten die B4-Mittel Coragen und Mospilan SG.



*Kartoffelkäferlarven im L3-Stadium*

## Blattkrankheiten Zuckerrübe

Die Gewitter-Niederschläge in dieser Woche sorgen regional für geeignete Infektionsbedingungen. Die Zuckerrübenbestände sind daher ab sofort intensiver auf Blattkrankheiten zu untersuchen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf frühe Symptome von *Cercospora*- und *Ramularia*-Blattflecken. Eine schlagspezifische Prognose zum [Erstauftreten von \*Cercospora\*](#) ist in ISIP möglich. Längere Nasszeiten können auch zum Auftreten von bakteriellen Blattflecken durch *Pseudomonas* führen. Die Unterscheidung ist insofern wichtig, da diese Krankheit nicht bekämpfbar ist. Echter Mehltau und Rübenrost treten erfahrungsgemäß erst später im Jahr auf, können sich bei geeigneten Bedingungen dann aber epidemieartig ausbreiten. Die terminbasierten Bekämpfungsrichtwerte können dem Warndienst der Vorwoche entnommen werden.



*links: Cercospora mit rotem Hof und schwarzen Fruchtkörpern  
rechts: Ramularia mit unscharfem Rand und hellen Fruchtkörpern*